

in Angriff zu nehmen, Durch sie soll die völlig gleichberechtigte Eingliederung aller Neubürger vorbereitet werden. Insbesondere kommen in Frage:

- a) Beschleunigte Durchführung des Wohnungsnotbauprogramms vom 7. 6. 1946. Bei der endgültigen Finanzierung sind für nachstellende Hypotheken erforderlichenfalls Bürgschaften durch den Staat und öffentliche Körperschaften zu übernehmen.
- b) Baldige Verabschiedung und beschleunigte Durchführung eines Siedlungsgesetzes, das den Landwirten unter den Neubürgern den Wiederaufbau einer eigenen, selbständigen Existenz sichert.
- c) Geschlossene Ansiedlung der sudetendeutschen Industrie, die sich nach ihrer Eigenart besonders gut in die künftige industrielle Struktur Deutschlands einpaßt und auf Grund ihrer langen Erfahrungen auch wesentlich zur Belebung des deutschen Außenhandels beitragen kann.

Der genossenschaftliche Zusammenschluß ist großzügig zu fördern. Zur Unterstützung des Selbsthilfewillens sind verbilligte Kredite bereitzustellen und erforderlichenfalls Bürgschaften zu übernehmen.

Drucksache Abteilung II

Nr. 14

Antrag

des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft zum Bericht
über die ernährungspolitische Lage.

Die Verfassungsberatende Landesversammlung Groß-Hessen wolle folgenden Antrag annehmen:

Der Minister für Landwirtschaft und Ernährung wird gebeten:

- I. Eine grundsätzliche Änderung der Ablieferungspflicht der landwirtschaftlichen Produkte:

Getreide,
Kartoffeln,
Ölsaaten,
Vieh,
Milch,
Eier

ab 1. 10. 1946 vorzubereiten.

- II. Eine Überprüfung der Preisgestaltung für landwirtschaftliche Produkte unter Berücksichtigung der Kosten für landwirtschaftliche Betriebsmittel zu veranlassen.
- III. Einen neuen Anbauplan aufzustellen, welcher die Versorgung der gesamten Bevölkerung Hessens soweit wie möglich gewährleistet.

Drucksache Abteilung II

Nr. 15

Petition

des Frankfurter Frauen-Ausschusses.

Dem Frankfurter Frauen-Ausschuß gehen täglich Klagen aus allen Bevölkerungsschichten zu über ungleichmäßige und unverständliche Art, wie die Verteilung der Rationen besonders für Kinder und Jugendliche vorgenommen wird.

Der Frankfurter Frauen-Ausschuß, dem die Befriedung der Bevölkerung und vor allen Dingen die Überbrückung des Ernährungs-Engpasses, in dem wir uns zurzeit befinden, sehr am Herzen liegen, verfügt

Antrag

des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft.

Die Verfassungsberatende Landesversammlung Groß-Hessen wolle beschließen:

Die Petition wird dem Herrn Minister für Ernährung und Landwirtschaft zur Berücksichtigung überwiesen.

über fachlich geschulte Kräfte, die in der Lage sind, als Experten in entsprechenden Gremien beratend mitzuarbeiten; er bittet daher den Ausschuß, über seine Dienste zu verfügen.

Wir möchten besonders darauf hinweisen, daß wir durch den direkten Kontakt mit der Bevölkerung und insbesondere den Hausfrauen und Müttern dazu berufen sind, zu beurteilen, wie mit den vorhandenen Mitteln das Bestmögliche erreicht werden könnte.

Der Frankfurter Frauen-Ausschuß weist in diesem Zusammenhang besonders auf die bei der Zusammenkunft der in Groß-Hessen arbeitenden Frauen-Ausschüsse gefaßte Resolution nachstehenden Wortlauts hin und bittet, diesen berechtigten Beschwerden Rechnung tragen zu wollen.

„Um den berechtigten Klagen der Mütter von Kindern von 1 bis 3 und 3 bis 6 Jahren Rechnung zu tragen, stellen die Frauen der am 15. Aug. 1946 stattgefundenen Delegierten-Konferenz der Frauen-Ausschüsse Groß-Hessens den Antrag, das Landesernährungsamt möge bei der Festsetzung der Rationen geeignete Frauen mit hinzuziehen“.

Drucksache Abteilung II

Nr. 16

Petition

des Fachgruppenausschusses der Techniker.

Der Fachgruppenausschuß der Techniker in der Gewerkschaft Metall, als die berufene Vertretung der im gesamten Metallgewerbe beschäftigten Techniker, protestiert gegen die ständige ungerechtfertigte Schlechterstellung in der Zuteilung von Lebensmitteln und Berufskleidung gegenüber den Normalarbeitern, deren Versorgung schon an und für sich völlig ungenügend ist.

Ein Wiederaufbau, eine Steigerung der Produktion, eine Fortentwicklung der Technik, die erforderliche Rationalisierung, Typisierung und Normung, die Einführung arbeitssparender Fertigungsmethoden usw. sind ohne die freudige Mitarbeit der Technikerschaft nicht möglich. Sowohl die Betriebstechniker, als auch die Konstrukteure, Chemiker, Bauführer, Werkmeister usw. müssen nicht nur geistig schöpferische Arbeit leisten, sondern auch manuelle Arbeit, die sich vielfach nicht sonderlich von üblichen handwerklichen Merkmalen der Betriebsarbeiter unterscheidet. Der Gesamtkräfteverbrauch ist erfahrungsgemäß zum Teil noch erheblicher, als der bei einer gleichbleibenden handwerklichen Tätigkeit. Die derzeitige Unterernährung der meisten Angestellten und vornehmlich der steigende Kräfteverfall bei den Technikern und Werkmeistern, ist nicht mehr zu verantworten. Die Fehlzeiten nehmen laufend zu und die Arbeitsintensität nimmt ständig ab. Schätzungsweise dürfte die Leistungsminderung im Durchschnitt 30% betragen. Fälle, wo technische Betriebsbeamte schlapp machen, wo Konstrukteure am Brett vor Schwäche abbauen,

Antrag

des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft.

Die Verfassungsberatende Landesversammlung Groß-Hessen wolle beschließen:

Die Petition dem Herrn Minister für Ernährung und Landwirtschaft zur Erwägung zu überweisen.